

**Bericht zum
SCHWECHATER-MEETING der SKV Feuerwehr
(Wiener Meisterschaft im Stabhochsprung U18 und allgem. Klasse)**

06. 06. 2008

Als Auftakt zu der diesjährigen Landesmeisterschaft wurde der Stabhochsprung der allgemeinen Klasse und der U 18 AthletInnen im Rahmen des SCHWECHATER – MEETING der SKV Feuerwehr auf dem Sportplatz der Feuerwache Donaustadt ausgetragen.

Bei der Wertung weiblich U18, gelang der ÖTB-Athletin, Kathrin Eisenhaber, bei ihrem ersten Wettkampf gleich ein Sprung über 2,00 Meter und damit der Titel in bei der weiblichen Jugend.

Die Olympiafinalistin von Sydney 2000, Mag. Doris Auer dominierte die Frauenwertung. Die LCC Athletin zeigte einen perfekten Einstieg bei einer Höhe von 4,00 Metern und eigentlich waren weitere Höhen zu erwarten, aber es sollte nicht sein.



Die Siegerehrung wurde vom Vizepräsidenten des WLV , Alexander Röhrenbacher, vorgenommen.

Die männlichen Klassen wurden dann von den Athleten der SKV Feuerwehr beherrscht.

Zuerst bestätigte der U18 Athlet, Mike Huschka (Foto li.), seine verbesserte Technik mit 3,40 m und scheiterte erst bei 3,60m , obwohl er diese Höhe beim Bundesländercup überspringen konnte. Zweiter wurde Klaus Leitner (WAT Athletics) mit 2,80m vor einem weiteren „Feuerwehrathleten“. Niklas Hlozek überquerte 2,40 m. (Foto re.)



Bei den Männern nützte der Juniorathlet von der SKV Feuerwehr, Sebastian Steinkellner, die Gunst der Stunde und zeigte mit überquerten 4,20 Metern seine Konstanz. Er stand bereits nach seinem ersten Sprung als Wiener Meister fest.



Roman Dittrich (Foto l.) gewann das Bruderduell der UWW Athleten mit 3,80m vor Markus Dittrich (Foto r.), bei dem nach guten Einspringen und Pech mit dem Stab bei 3,60m Ende war. Sein Stab warf die bereits überquerte Latte von den Lattenauflegern.



Roman Dittrich, Sebastian Steinkellner und Markus Dittrich

Pokalgewinner Michael Moser (ULC Weinland)

Die Meeting-Wertung vom SCHWECHATER MEETING gewann Michael Moser. Erst bei 4,70 Meter fiel die Latte dreimal in Serie und mit übersprungenen 4,50 Meter verbesserte er sich in der Österreichischen Bestenliste auf den 7. Platz. Er erhielt auch den SCHWECHATER – Pokal, der von Alexander Matejka überreicht wurde.